

MONATSREPORT

Investor Relations | 11/21

NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA



1 Entwicklung des Aktienkurses im November 2021

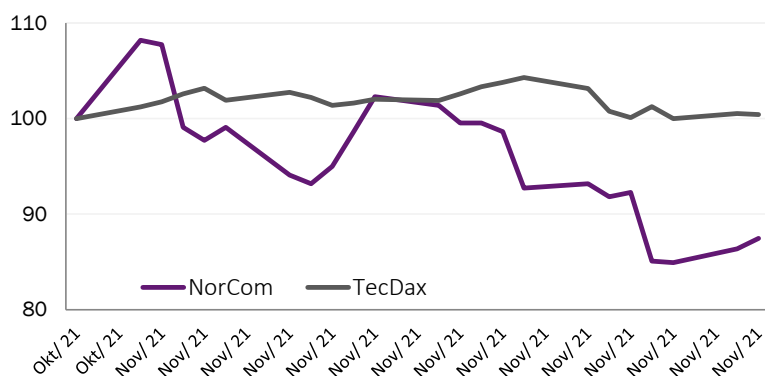
Die Aktie startete mit einem Wert von 11,00 Euro in den November. Ihren Höchstwert von 11,90 Euro erreichte sie gleich am 01. November.

Danach korrigierte sie nach unten und stoppte bei einem vorläufigen Tief am 11. November bei 10,85 Euro.

Am folgenden Tag notierte die Aktie wieder stärker und kletterte bis auf 11,25 Euro am 12. November.

In einem schwachen Gesamtmarkt verlor die Aktien in der zweiten Monathälfte an Wert und war an ihrem tiefsten Punkt am 26. November noch 9,34 Euro wert.

Zum Monatsende konnte sie sich leicht verbessern und schloss den November bei 9,62 Euro.



Insgesamt verzeichnete sie im November ein Minus von gut 12 Prozent. Der Vergleichsindex TecDax bewegte sich seitwärts und verzeichnete keine nennenswerte Veränderung.

Marktkapitalisierung am Monatsende

Die aktuelle Marktkapitalisierung beträgt 20.487.935 Euro (30. November 2021).

Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 2.129.723 Aktien.

2 NorCom: Einblick/Ausblick

Marktpotential für Künstliche Intelligenz

Aktuelle Studien zeichnen ein eindeutiges Bild: So fühlen sich 95 % der deutschen Arbeitnehmer laut einer aktuellen Studien von [Oracle NetSuite](#) von der Menge an Daten, die ihnen am Arbeitsplatz für die Entscheidungsfindung zur Verfügung stehen, überfordert. Zwar gaben viele der Befragten an, über die benötigten Daten zu verfügen, um erfolgreich zu sein, die schiere Datenmenge würde sie jedoch überfordern. Daher planen sie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um die Entscheidungsfindungsprozesse zu unterstützen.

Hier handelt es sich um ein branchenübergreifendes Problem, das den kompletten Arbeitsmarkt - wenn auch nicht in allen Bereichen gleichwertig - betrifft. Das Marktpotential für praxisorientierte KI-Anwendungen wird entsprechend hoch geschätzt:

Laut einer [Prognose des Beratungsunternehmens Gartner](#) wird der weltweite Umsatz mit Software für Künstliche Intelligenz (KI) im Jahr 2022 voraussichtlich 62,5 Milliarden US-Dollar betragen. Das bedeutet einen Anstieg von 21,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.

Jedoch die Umsetzung bereitet Probleme: Die Gartner-Studie ergab, dass Unternehmen häufig mit KI experimentieren, sich aber schwer tun, die Technologie in ihre Standardabläufe zu integrieren. Gartner prognostiziert, dass es bis zum Jahr 2025 dauern wird, bis die Hälfte der Unternehmen weltweit das erreicht hat, was Gartners KI-Reifegradmodell als „Stabilisierungsphase“ des KI-Reifegrads oder darüber hinaus beschreibt.

MONATSREPORT

Investor Relations | 11/21

NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA

NorCom ist beim produktiven Einsatz von KI schon weit - in vielen konkreten Anwendungsfällen in der Praxis konnte sich DaSense bereits unter Beweis stellen. Dennoch können wir die Studienergebnisse zum KI-Reifegrad bestätigen: Zwar ist das Interesse der Unternehmen groß, bei der konkreten Umsetzung zeigt sich aber, dass die Strukturen für den flächendeckenden KI-Einsatz noch nicht stehen. Hier ist die nächsten Jahre noch Pionierarbeit gefragt.

Mit unserer Erfahrung und den bisherigen Referenzen können wir gut positioniert ins Rennen gehen. Dabei erwarten wir nicht nur in der Wirtschaft eine höhere Nachfrage, sondern auch von Seiten der öffentlichen Verwaltung.

3 Allgemeine Marktentwicklung

Viele internationale Leitindizes hatten im November deutliche Kursverluste zu verzeichnen. Hintergrund war die Gemengelage aus negativen Nachrichten vonseiten der Corona-Pandemie, anhaltenden Produktionsproblemen der Industrie weltweit und der Aussicht auf eine weniger expansive Geldpolitik in den USA. So gab der Deutsche Aktienindex DAX um 3,75 Prozent auf 15.100 Punkte nach. Der Index der größten börsennotierten Unternehmen der Eurozone, der EURO STOXX 50 gab sogar um 4,4 Prozent nach. (...)

Die Aussichten für die Kapitalmärkte bleiben vorerst kaum verändert: tief negative Realzinsen unterstützen reale Anlageklassen wie Aktien, Edelmetalle oder Immobilien grundsätzlich. Allerdings bringen geldpolitische Kurswechsel, unsichere Konjunkturperspektiven und die anhaltende Corona-Pandemie verstärkte Unsicherheiten mit sich. Es ist daher in den kommenden Monaten immer wieder mit kleineren Rückschlägen zu rechnen. Mehr als noch im laufenden Jahr wird es wichtig sein, in jeder Anlageklasse die richtigen Einzelanlagen auszuwählen.

Quelle: [Carsten Mumm, Donner & Reuschel](#)

Finanzkalender 2021

Geschäftsbericht 2020	30. April 2021
1. Quartalszahlen 2021:	19. Mai 2021
Halbjahreszahlen 2021:	17. August 2021
3. Quartalzahlen 2021:	30. November 2021
Hauptversammlung 2021:	10. Dezember 2021

4 Presseschau

sueddeutsche.de, 12. November 2021

[Einblicke bis in den Keller](#)

Künstliche Intelligenz liefert immer exaktere Daten über Baukosten und Mieten. Aber auch darüber, wo sich gerade ein Szene-Kiez entwickelt.

bigdata-insider.de, 19. November 2021

[Hohe Datenmengen überfordern 95 Prozent der Arbeitnehmer](#)

Der Umfrage zufolge gaben viele der Befragten zwar an, über die benötigten Daten zu verfügen, um erfolgreich zu sein, die schiere Datenmenge würde sie jedoch überfordern. Daher planen sie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um die Entscheidungsfindungsprozesse zu unterstützen.

bigdata-insider.de, 25. November 2021

[Markt für KI-Software wächst auf 63 Milliarden US-Dollar](#)

Laut einer Prognose des Beratungsunternehmens Gartner wird der weltweite Umsatz mit Software für Künstliche Intelligenz (KI) im Jahr 2022 voraussichtlich 62,5 Milliarden US-Dollar betragen. Das bedeutet einen Anstieg von 21,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.

bigdata-insider.de, 26. November 2021

[Dieses Potenzial hat KI im Finanzwesen](#)

Künstliche Intelligenz (KI) hat eine große Auswirkung auf eine Vielzahl verschiedener Lebensbereiche. Das Finanzwesen ist einer der Sektoren, der am stärksten vom zunehmenden Einsatz Künstlicher Intelligenz beeinflusst wird.